

1 **O-05**
2 **Antragsteller: UB Mönchengladbach**
3
4 **Der Landesparteitag möge beschließen:**
5
6 **SPD glaubwürdig erneuern.**
7
8 Wir sind in großer Sorge über den Zustand unserer SPD.
9 Die versprochene Profilierung und Erneuerung ist bis-
10 lang ausgeblieben oder wird von den Menschen nicht
11 wahrgenommen. Die SPD verliert weiter an politischer
12 Bedeutung. In Bayern stürzte sie mit 9,7 Prozent bei den
13 jüngsten Landtagswahlen zur fünftstärksten Partei ab.
14 Und auch das Wahlergebnis in Hessen war mit Verlus-
15 ten von über 10 Prozent ein herber Rückschlag. Alle Ana-
16 lysen haben übereinstimmend festgestellt, dass die Ur-
17 sache für den Stimmverlust der SPD jeweils nicht die
18 Landespolitik war.
19
20 Die Große Koalition hat die SPD in eine Situation ge-
21 führt, in der sie nicht mehr als mehrheitsführender ge-
22 wichtiger Akteur wahrgenommen wird. Inhaltlich fehlt
23 es an Profil, viele Menschen haben keine Vorstellung da-
24 von, wofür unsere Partei steht. Mit dieser Entwicklung
25 wollen wir uns nicht abfinden. Wir glauben fest an die
26 große historische Mission unserer Partei für eine bes-
27 sere und gerechte Gesellschaft, für Freiheit, Gleichheit
28 und Solidarität. Deshalb brauchen wir kurzfristig einen
29 Kurswechsel, damit die SPD nicht in der Bedeutungslo-
30 sigkeit versinkt.
31
32 Diese Entwicklung muss durch eine inhaltliche Neupo-
33 sitionierung gestoppt werden. Trotz einiger Erfolge in
34 der Regierungsarbeit ist es uns nicht gelungen, Vor-
35 behalte gegen die GroKo in der Bevölkerung abzubauen.
36 Die Umfrageergebnisse machen deutlich, dass die
37 Zustimmung zur GroKo immer weiter abnimmt. Es ist
38 kaum vorstellbar, dass unter diesen Voraussetzungen
39 eine Erneuerung in der Großen Koalition gelingt. Wird
40 sich die SPD ohne den Ausstieg aus dieser Großen Koali-
41 tion erneuern können? Die politische Auseinanderset-
42 zung demokratischer Kräfte im Parlament ist notwendi-
43 ge Voraussetzung für das Funktionieren der Demokra-
44 tie – deren Fehlen hat das Erstarken der Rechten erst
45 ermöglicht. Die Gesellschaft braucht eine starke und
46 handlungsfähige Sozialdemokratie.
47
48 Wir wollen gemeinsam Vertrauen zurückgewinnen und
49 mit klaren Positionen die Ausbreitung von populis-
50 tischen, nationalistischen und demokratiefeindlichen
51 Strömungen bekämpfen.
52
53 Vorschläge für einen inhaltlichen Kurswechsel haben
54 die SPD Gliederungen auf zahlreichen Parteitagten be-
55 schlossen.
56
57 Die Zukunft der sozialen Sicherungssysteme und der
58 vielfältigen Arbeitsgesellschaft in einem sich wandeln-
59 den wirtschaftlichen Umfeld, eine gerechte Verteilung

Empfehlung der Antragskommission: Erledigt

Erledigt durch Zeitablauf

60 von Lasten und Chancen, die Umsetzung der gleichbe-
61 rechtigten Teilhabe, die Entwicklung der Wirtschaft im
62 Zeichen von Globalisierung und Digitalisierung, ein ver-
63 antwortungsvoller Umgang mit der Umwelt und die
64 Bewahrung von Demokratie und persönlicher Freiheit,
65 sind dabei aus unserer Sicht bedeutende Themenberei-
66 che.

67
68 Mit der Union ist keine sozial gerechte Politik umsetz-
69 bar: Denn trotz vieler sozialdemokratischer Initiativen
70 in der Großen Koalition erfahren die Menschen steigen-
71 de Wohnungsnot, prekäre Arbeit durch Tarifflicht und
72 sind trotz Vollzeitbeschäftigung auf Sozialleistungen
73 angewiesen. Die Lebensperspektive für Rentner*innen
74 ist trotz doppelter Haltelinie von Unsicherheit und Al-
75 tersarmut geprägt. Zehntausende Lehrer*innen und Er-
76 zieher*innen fehlen in Schulen und Kitas, der Fachkräf-
77 temangel in der Pflege bedroht unsere Gesundheits-
78 versorgung. Auch eine gerechte Steuer- und Finanzpoli-
79 tik, sowie eine größere Verteilungsgerechtigkeit sind er-
80 kennbar in dieser Koalition nicht zu erreichen. Die Kom-
81 munen in NRW benötigen dringend Hilfe und Entlas-
82 tung. Nur so erreichen wir wirkliche Verbesserungen für
83 das Leben der Menschen.

84
85 **Sozialstaat neu denken! – Soziale Sicherung herstellen**
86

87 Die Ablehnung der Agenda-Politik prägt immer noch
88 die Diskussion um Soziale Sicherungssysteme. Die mit
89 „Hartz-IV“ verbundenen Sanktionen, der Umfang der
90 Vermögensverwertung und die Bezugsdauer des ALG I
91 haben Angst und Vertrauensverluste in den Sozialstaat
92 verursacht. Die rückwärtsgewandte Diskussion muss
93 durch ein neues tragfähiges soziales Sicherungssystem
94 abgelöst werden. Wir brauchen eine Antwort auf die
95 drängenden Fragen dieser Zeit. Wir müssen entstandene
96 Probleme lösen und so das Vertrauen zurückzuge-
97 winnen.

98
99 **Die NRWSPD fordert den Landes- und Bundesvorstand**
100 **der SPD auf:**
101

- 102 1. Eine glaubwürdige inhaltliche Kurskorrektur vorzu-
103 nehmen.
- 104 2. Die Vorziehung des für Ende 2019 geplanten Bun-
105 desparteitags vor die Sommerpause 2019. Auf dem
106 außerordentlichen Parteitag soll eine vorgezogene
107 Evaluation der Großen Koalition erfolgen.
- 108 3. Die Mitglieder in geeigneter Form an der Willensbil-
109 dung über die Fortsetzung der GroKo zu beteiligen.
- 110 4. Umgehend ein tragfähiges Konzept zur Zukunft des
111 Sozialstaates zu entwickeln.